

Eduardo Labarca (1938)

Chilenischer Schriftsteller. Seine Arbeit wurde in Chile und anderen lateinamerikanischen Ländern, in Spanien und anderen europäischen Ländern publiziert, u. a. mit Übersetzungen ins Deutsche, Englische, Französische, Russische, Italienische, Polnische, Tschechische, Ungarische.

Geboren in Santiago de Chile, Kindheit in Chillán (im südlichen Zentrum Chiles), Buenos Aires und Paris. Mittelschule und Universitätsstudium in Santiago. Studium der Rechtswissenschaften an der Universidad de Chile. Journalist in verschiedenen Medien. Filmregisseur. Übersetzer bei den Vereinten Nationen. Schriftsteller.

1966 – 1970

Reporter und Kolumnist bei der Zeitung *El Siglo* und bei *Radio Portales* in Santiago.

1970 – 1972

Panelist in der Fernseh-Talkshow *A esta hora se improvisa*, Kanal 13, Santiago.

1972 – 1973

Direktor des *Nationalen Nachrichtenvorspanns*, Chile Films; Direktor des Dokumentarfilms *Chile: junio de 1973*, Gewinner internationaler Dokumentarfilm Preise.

1974 – 1980

Reporter und Sprecher für das Radioprogramm *Escucha, Chile* (Hör zu Chile), gesendet über Radio Moskau.

1980 – 1985

Übersetzer der Vereinten Nationen, an deren Sitzen in New York, Nairobi, Genf und Wien und mit anderen Organisationen der Vereinten Nationen, wie mit der UNESCO, UNIDO, FAO, WHO und ILO.

1986 – 1998

Übersetzer der Vereinten Nationen mit der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) in Wien.

Publikationen

Bücher über politischen Journalismus (weitgehend zitiert in internationalen Publikationen):

Chile invadido (Reportage über die ausländische Einmischung), Austral, Santiago de Chile, 1968, 348 Seiten; Übersetzungen.

Chile al rojo (Reportage über den Weg von Salvador Allende an die Macht), Editorial de la Universidad Técnica del Estado, Santiago de Chile, 1971, 400 Seiten; Juan Pablos Editor, Mexico, 1971; Übersetzungen.

Corvalán 27 horas (Interviews mit dem politische Führungspersönlichkeit Luis Corvalán), Quimantú, Santiago de Chile, 1973, 240 Seiten; Einige Ausgaben in Spanien und Mexico, Übersetzungen ins Deutsche, Italienische, Polnische, Tschechische, Ungarisch.

Corvalán de Chile (Collage aus Interviews mit mehreren Leuten während Corvalán's Gefangenschaft), Novosti, Moscow, 1974, 160 Seiten; Einige Ausgaben, Übersetzungen in mehrere Sprachen.

Literarische Werke:

El turco Abdala y otras historias (drei Kurz-Romane), Melquíades, Santiago de Chile, 1988, 202 Seiten.

Acullá (Einführung zu einem Roman), Documentas, Santiago de Chile, 1990, 260 Seiten.

Butamalón (Historische Roman über den spanischen Priester Juan Barba, der während des spanischen Eroberungskrieges von Chile auf die Seite der Mapuche wechselte), Anaya & Mario Muchnik, Madrid, 1994, 422 Seiten; Editorial Universitaria / Fondo de Cultura Económica, Santiago de Chile, 1997.

Cadáver tuerto (Roman über einen laienschauspieler, gefangen in den Turbulenzen und Tragödien seiner Zeit), Catalonia, Santiago de Chile, 2005, 344 Seiten (ausgezeichnet mit dem Preis für den besten chilenischen Roman, 2005, Chilenischer Rat zur Förderung des Buches und des Lesens); übersetzt ins Deutsche: *Der köstliche Leichnam*, Drava, Klagenfurt (Österreich), 2008.

Salvador Allende: biografía sentimental (Bestseller im Bereich biografischer Essay), Catalonia, Santiago de Chile, 2005, 428 Seiten.

El enigma de los módulos: fantástica Essays (Editorial Catalonia, Santiago de Chile, 2010).

Kurzgeschichten in Magazinen und Antologien.

Artikel und Essays:

In chilenischen, lateinamerikanischen und europäischen Zeitungen and Magazinen; in Internet-Blogs und auf Webseiten.